

Saarbrücker Erklärung

Medium Film nutzen!

Seit mehr als hundert Jahren werden Bilder und Texte auf Film gesichert - und diese ‚Mikrofilme‘ halten bis heute. Mikrofilm wird nach internationalen und nationalen Normen in einem standardisierten Verfahren verarbeitet. Er ist technisch und chemisch stabil und kann Jahrhunderte mit geringstem Aufwand und überschaubaren Kosten gelagert werden.

In letzter Zeit haben die Möglichkeiten digitaler Nutzung und Wiedergabe von Texten und Bildern außerordentlich zugenommen, sodass sie ‚analoge‘ Lösungen in vielen Bereichen ersetzen. Auch das bewährte Verfahren der Mikroverfilmung ist davon betroffen.

Die geringere Verwendung als Nutzungsmedium bedeutet aber nicht, dass Film nicht mehr nötig ist – im Gegenteil. Mikrofilm ist ein unersetzbares Sicherungsmedium für Not- und Katastrophenfälle. Der Tsunami in Fukushima und seine Folgen haben erneut gezeigt, dass auch als sicher geltende technische Verfahren versagen können, besonders, wenn sie von dauerhafter Energiezufuhr und Wartung abhängig sind. Deshalb werden analoge ‚Backups‘ besonders gebraucht.

Daten, Informationen und Wissen müssen geschützt werden, um auch später zur Verfügung zu stehen. Mikrofilm wird dabei unter anderem gebraucht

- um digitale Informationen redundant auf Film zu sichern,
- um Belege und Bilanzen für die Wirtschaft, Banken und Versicherungen festzuhalten,
- um technische Dokumente (z. B. Zeichnungen, Baupläne, Risswerke oder Schaltpläne) dauerhaft zu dokumentieren,
- um Zeitungen, Fotografien und andere Zeitzeugenberichte für die Nachwelt zu bewahren,
- um Kulturgut gemäß der Haager Konvention zu schützen.

Mikrofilm verbindet eine hohe Informationsdichte mit extremer Alterungsbeständigkeit. Wir dürfen auf diese einfache, verlässliche und wirkungsvolle Technik nicht verzichten **Es muss zuverlässige Alternativen zu den herkömmlichen digitalen Speichermedien geben.** Wir brauchen Techniken, um Wissen langfristig zu sichern. Wir brauchen Verfahren, deren Kosten begrenzt sind. Wir brauchen nicht nur flexible, sondern ebenso stabile Medien. Wir brauchen Mikrofilm als technische Lösung.

In dieser Situation haben Hersteller, Händler, Dienstleister und Archivare als Vertreter von Industrie, Handel, Gewerbe und Endverbrauchern (für Bund, Ländern und Gemeinden) beim Archivtag 2013 in Saarbrücken eine Initiative ‚Medium Film nutzen‘ gestartet.

Diese Initiative will und soll

1. den Einsatz von Mikrofilm zu Sicherungszwecken,
2. digitale Belichtungsverfahren (COM und Bits on Film) sowie
3. den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit von Herstellern, Händlern, Dienstleistern und Nutzern des Mikrofilms

fordern, fördern, propagieren und sinnvoll erweitern.

Saarbrücken, 26. September 2013